

# ***Mitteilungen***

*aus der*  
***Gervasius-Realschule***

Ausgabe 4/03  
17. Dezember 2003  
Nr. 30



## **Die Arbeit in der Realschule – der neue Erlass liegt als Entwurf vor**

Das Kultusministerium hat am 7. November 2003 den Erlassentwurf zur Arbeit in der Realschule veröffentlicht. Die Gliederung des bisherigen Erlasses ist beibehalten oder vergleichbar gestaltet worden. Es gelten aber künftig einige Schwerpunktthemen und Neuregelungen:

### **Pflichtunterricht**

Die Pflichtstunden sind im Schuljahrgang 5 und 6 um jeweils eine Stunde auf 29 bzw. 30 Stunden erhöht worden. Dies gilt auch für den 7. und 8. Schuljahrgang, in denen bisher jeweils 29 Pflichtstunden unterrichtet wurden.

Das System der Verteilung der Lehrerstunden wird durchschaubarer und am Bedarf der einzelnen Schule orientiert. Das heißt: 100 % Unterrichtsversorgung sind künftig gleichbedeutend damit, dass der Pflichtunterricht der Stundentafel in vollem Umfang erteilt wird.

### **Zweite Fremdsprache**

Analog zur Regelung für Gymnasien wird der Beginn der zweiten Fremdsprache auf den 6. Schuljahrgang vorgezogen. Dies soll eine Durchlässigkeit zwischen Realschule und Gymnasium gewährleisten. Die zweite Fremdsprache wird also auch in der Realschule mit Beginn des 6. Schuljahrgangs als Wahlpflichtunterricht angeboten. Im Gegensatz zum bisherigen wahlfreien Unterricht ist die Zensur der zweiten Fremdsprache jetzt von Beginn an versetzungswirksam.

Schüler, die keine zweite Fremdsprache gewählt haben, bekommen zwei andere, jeweils zweistündige Wahlpflichtkurse, angeboten.

## Deutsch/Mathematik

Die Fächer Deutsch und Mathematik werden in Klasse 5 mit jeweils fünf Wochenstunden angeboten und durch notwendige Fördermaßnahmen ergänzt.

Leider wird auch nach der neuen Stundentafel das Fach Englisch in Klasse 10 und das Fach Mathematik in Klasse 9 weiterhin nur mit drei Wochenstunden unterrichtet.

## Förderung und Differenzierung

Für jeden Schüler/in wird bereits ab der Grundschule ein Förderkonzept auf der Grundlage einer Dokumentation zur individuellen Lernentwicklung erstellt.

## Lernkontrollen

Die Anzahl der Lernkontrollen ist in den Kurzzeitfächern auf zwei jetzt verbindliche Lernkontrollen im Schuljahr angehoben worden.

Über die Vergleichsarbeiten und die kommenden Abschlussprüfungen gibt es noch keine genauen Informationen.

Der Preis für notwendige Reformen und deren Umsetzung sind tief greifende Maßnahmen in anderen Bereichen. So wird z.B. die maximale Schülerzahl pro Klasse an Realschulen und Gymnasien auf 32 angehoben (und an Hauptschulen auf 26 gesenkt). Die Lernmittelfreiheit steht zurzeit noch auf dem Prüfstand. Es ist noch nicht klar, ob sie ganz abgeschafft oder durch ein kostenpflichtiges Leihsystem ersetzt wird. Einzelheiten können Sie im Internet unter [www.mk.niedersachsen.de](http://www.mk.niedersachsen.de) (Aktuelles) nachlesen.

In unserer Schule hat sich zur Vorbereitung auf die neue Schulsituation eine Planungsgruppe gebildet. Dieser gehören Lehrer und Lehrerinnen der Realschule und der Orientierungsstufe sowie Elternvertreter an. Die Planungsgruppe trifft sich jeden Montag und erarbeitet sowohl organisatorische als auch inhaltliche Fragestellungen, die später in den Fachkonferenzen weiter bearbeitet und dann in der Gesamtkonferenz erörtert und beschlossen werden.

Über unser Mitteilungsblatt werden wir Sie immer rechtzeitig und aktuell informieren. Allen Eltern und Freunden unserer Schule wünsche ich im Namen aller Kolleginnen und Kollegen und der übrigen Mitarbeiter ein besinnliches Weihnachtsfest 2003 und einen guten Rutsch ins Jahr 2004.

*Jürgen Schneider*

## „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...“

Vorweihnachtszeit – eine dunkle Jahreszeit? In der Vorweihnachtszeit erstrahlen Häuser, Vorgärten und Straßen in einem festlichen Licht und erhellen die sonst so dunkle Winterzeit. Leider kann man das von vielen jugendlichen Fahrradfahrern nicht behaupten.

In der morgendlichen Dunkelheit vor Schulbeginn huschen dunkle Gestalten auf ihren Mountainbikes urplötzlich über Straßen und Bürgersteige zum Schrecken aller anderen Verkehrsteilnehmer (vor allem der Autofahrer) und verschwinden anschließend wieder in der Finsternis. Den meisten Schülern und Schülerinnen ist dabei überhaupt nicht bewusst, dass sie durch ihre nicht eingeschaltete, kaputte oder überhaupt nicht vorhandene Fahrradbeleuchtung nicht nur ihre eigene Sicherheit, sondern auch die der übrigen Verkehrsteilnehmer stark gefährden.

Viele Erwachsene sind den Kindern und Jugendlichen in diesem Punkt leider auch kein gutes Vorbild, wie ich bedauerlicherweise jeden Tag auf dem Schulweg beobachten muss. Während es für Autofahrer unvorstellbar ist, ihr Fahrzeug bei Dunkelheit im Straßenverkehr ohne funktionierende Beleuchtung zu führen, wird bei der Benutzung des Fahrrades anscheinend oft mit zweierlei Maß gemessen. Dies führt leider immer wieder zu schweren

Unfällen mit Kindern und Jugendlichen – häufig auch mit tödlichem Ausgang – weil sie durch die fehlende Fahrradbeleuchtung erst viel zu spät von den Autofahrern erkannt werden.

Bitte kontrollieren Sie als Eltern regelmäßig die Verkehrstüchtigkeit der Fahrräder, lassen Sie defekte Lampen sofort reparieren und halten Sie ihre Kinder zur täglichen Benutzung der Fahrradbeleuchtung an – zur Sicherheit und zum Wohle ihrer Kinder!



*Michael Ney*

## Cafeteria sucht ehrenamtliche Mitarbeiter/innen



Seit den Sommerferien bietet das „Cafeteria-Team“ (zurzeit acht Mütter) zweimal pro Woche – Dienstag und Donnerstag – in der ersten großen Pause (9:25 bis 9:45) den Schüler/innen ein gesundes, leckeres Frühstück an. Wir verkaufen frisch belegte Brötchen, Laugengebäck, Muffins, Pizza, Waffeln, Obst und Getränke. Die Schule hat uns durch den Erwerb einer Verkaufsvitrine mit Kühlung sehr in unseren Bemühungen unterstützt, so dass wir nun unser Frühstücksangebot appetitlich und hygienisch einwandfrei präsentieren können.

Wir freuen uns sehr über den guten Zuspruch der Schüler und möchten diesen Service auch weiterhin anbieten. Unseren Erfolg können wir an die Schule zurückgeben: siehe unten.

Dafür brauchen wir dringend Verstärkung! Wir suchen Mütter/Väter, aber auch Großmütter/Großväter, die Dienstag und/oder Donnerstag in der Zeit von 8.00 bis 10.30 Uhr Zeit haben, Brötchen zu belegen und Waffeln und Pizza zu backen.

Wie häufig Sie „arbeiten“, richtet sich ganz nach Ihren persönlichen Wünschen. Sie sind auch willkommen, wenn Sie nur 2-3 Tage pro Monat mitarbeiten möchten. Da wir keine professionellen Anbieter sind und unser Konzept nicht auf wirtschaftlichen Gewinn ausgerichtet ist, handelt es sich um eine rein ehrenamtliche Tätigkeit. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Schulsekretariat - Telefon 05822-96411 - oder bei Rosi Sachs-Gaumann, Telefon 05822-3396.

*Rosi Sachs-Gaumann, Schulleiterrat*



*Sehr geehrter Herr Schneider, sehr geehrte Frau Lorenz,*

*Für den Aufbau der Schulbücherei möchten wir Ihnen gerne eine Spende von 100 € aus der Cafeteria-Kasse überreichen.*

*Es grüßt Sie herzlich das Team der Cafeteria*

*R. Hülswitt-Schmitz, G. Hennings-Klempert, C. Tegtmeyer,  
S. Milnikel, A. Warnecke-Lachmann, E. Wolke, S. Penczek,  
R. Sachs-Gaumann*

## **Und sie lesen doch!**

Zu Beginn des Novembers ging Erstaunliches an unserer Schule vor: Das Lesefieber brach aus! 65 Schülerinnen und Schüler aus den 7. und 8. Klassen wurden bereits infiziert. Sie alle arbeiten zurzeit in der Schule und auch zu Hause mit dem Internetprogramm „Antolin“ aus dem Schroedel-Verlag, das die grundlegende Leseförderung zum Ziel hat und nachhaltig zum Lesen motiviert.

Und das funktioniert so: Die Deutschlehrer richten jeder Schülerin /jedem Schüler ein persönliches (virtuelles) Internet-Lesekonto ein, in dem über die Lesetätigkeit Buch geführt wird. Nach jedem Buch, das gelesen wurde, loggen sich die Lesenden mit ihrem Benutzernamen und ihrem Passwort unter [www.antolin.de](http://www.antolin.de) ein. Dort werden ihnen etwa 15 Fragen zu dem betreffenden Buch gestellt. Dabei gibt es für jede richtige Antwort Punkte, die dem Konto gutgeschrieben werden. Dies können die Schüler im Internet-Café der Schule oder auch bequem am heimischen Computer erledigen.

Viele der Antolin-Bücher befinden sich bereits in unserer schuleigenen Bibliothek und können von dort entliehen werden. Sie, liebe Eltern, können die Lese-Entwicklung Ihres Kindes auf Ihrem Internet-Anschluss mitverfolgen. Lassen Sie sich die Lese-Konto-Seite zeigen, betrachten Sie die erreichten Punkte, loben und ermuntern Sie! Und falls Sie noch Weihnachtsgeschenke suchen: Fragen Sie bei Ihren Kindern nach, welche Bücher sie sich wünschen!

An unserer Schule läuft seit einigen Wochen der Antolin-Lese-Wettbewerb, bei dem die fleißigsten Leserinnen und Leser gesucht werden. Der aktuelle Stand wird jeweils an den Stelltafeln in unserer Pausenhalle dokumentiert. Dort findet sich auch eine Übersicht über die Bücher des Antolin-Programms. Am Ende des Schuljahres wird der Förderverein die eifrigsten Leseratten durch wertvolle Preise auszeichnen.

*Ines Lorenz*

## **Eröffnung der Schulbücherei**

Bestimmt haben es schon viele von Ihnen gehört: Die Schulbücherei hatte vor einigen Wochen ihre Neueröffnung. Inzwischen haben schon über 440 Bücher in unserer Bücherei eine Unterkunft gefunden, sei es bei den Romanen, bei den Abenteuerbüchern, bei den Krimis, bei den Pferde- und Tierbüchern, bei den Sach- und Unterrichtshilfebüchern oder in dem Regal für Wenigleser. Einige Bücher sind mit einem roten Punkt an ihrem Buchrücken versehen. Dieser Punkt bedeutet, dass die Bücher bei [www.antolin.de](http://www.antolin.de) registriert sind (siehe Artikel von Frau Lorenz oben auf dieser Seite).

In unserer Bücherei kann sich jeder eins oder gleich mehrere Bücher ausleihen, da es kein Maximum gibt. Jedoch sollte man sich immer nur so viele Bücher ausleihen, wie man selbst auch liest. Die Ausleihfrist beträgt zwei Wochen. Pro überschrittenem Tag werden 10 Cent Mahngebühr berechnet. Natürlich kann man das Ausleihdatum auch verlängern lassen, aber nur nach Vorzeigen des Buches.

Der Weg zur Bücherei ist in der Schule ausgeschildert. Die Verhaltensregeln und ein Informationszettel über den Bücherbestand sind an den Regalen und den Wänden befestigt worden.

Für jeden, der Bedarf hat: Unsere Bücherei hat jeden Mittwoch 1. und 2. große Pause geöffnet. Außerdem wird es einen Preis für die lesefreudigste Klasse geben. Wer kann da noch widerstehen?!

*Sabrina Liedtke, 8b*

## **Wie fühlt man sich als Zehntklässler?**

Das wurde ich schon häufig gefragt, aber was soll man direkt darauf antworten? Meiner Meinung nach wird bestimmt jeder, dem diese Frage gestellt wird, eine andere Antwort geben.

Die einen bangen um ihren Abschluss, damit sie ihren geplanten Weg gehen können, die anderen wissen meist noch nicht einmal, was sie werden wollen - halt nach dem Motto: „Ach, mal sehen.“ Doch ich glaube, wenn der Abschluss immer näher kommt, kreisen die Gedanken hauptsächlich um die Zukunft. Man wird nun nachdenklich. Egal, ob es einfach nur die Frage ist, ob der Tag X dieses Jahr stattfindet und wie man ihn denn gestalten könnte, um vielleicht die Lehrer noch mal auf die Schippe zu nehmen, oder ob es doch ernste Fragen über den jeweiligen Ausbildungsplatz sind.

Einem wird jetzt klar, dass bald ein neuer Lebensabschnitt beginnen wird. In erster Linie geht es dabei um sich selbst, doch am Ende auch um seine Klassenkameraden. Die Freunde untereinander schwören sich ewigen Kontakt, doch insgeheim ahnt man schon, dass jeder mehr oder weniger seinen eigenen Weg gehen wird.

Doch daran will man momentan noch nicht denken - nein, lieber genießt man die letzte Zeit miteinander, sei es in der Schule oder in der Freizeit, der Zusammenhalt ist einfach noch größer als früher. Man versucht sich gegenseitig zu helfen und sich untereinander die Prüfungsängste zu nehmen. Jedem von uns ist klar, dass die nächste Zeit stressig wird, doch ich denke nicht, dass irgendjemand sie deshalb missen möchte

## Unsere Kürbिसnacht



Nach dem ersten Elternabend erzählte uns unsere Lehrerin von der Idee, ein Kürbisfest mit Übernachtung in der Schule zu machen. Wir waren alle hellauf begeistert. Jeder sollte einen Kürbis, ein Messer, einen Löffel, Zeitungen zum Unterlegen, einen Schlafsack, eine Isomatte oder Luftmatratze und manche

von uns etwas für das Frühstück am nächsten Tag mitbringen.

Am vorletzten Schultag vor den Herbstferien war es dann endlich soweit. Abends um 19 Uhr zurück in die Schule zu fahren, ist schon irgendwie ein komisches Gefühl. Als erstes hohlten wir unsere Kürbisse aus und taten das Essbare in einen Topf und die Kerne in den Müll. Danach schnitzten wir den Kürbissen noch Gesichter, legten sie auf die Fensterbank und stellten ein brennendes Teelicht hinein. Eine lustige Kürbisgesellschaft war da zu sehen.

In der Zwischenzeit hatten ein paar Mütter aus dem Kürbisfleisch Suppe gekocht. Jetzt hieß es erst einmal „Essen fassen“. Die meisten von uns sagten, sie mögen keine Kürbissuppe. Aber zum Schluss aßen doch fast alle das, was auf den Tisch kam.

Robert und ein Freund hatten eine ganze Discoanlage aufgebaut. Jetzt durften wir Party machen. Als es dann später wurde, sollten wir unsere Betten aufbauen und möglichst bald schlafen. Doch den meisten passte das überhaupt nicht und da unsere Lehrerin in einem anderen Zimmer schlief, blieben wir noch „ein wenig länger“ auf.

Am nächsten Morgen frühstückten wir noch gemeinsam, aber dann war Schluss mit lustig, denn wir mussten noch zwei Schulstunden über uns ergehen lassen. Danach wurden wir von unseren Eltern abgeholt. Wir hatten endlich Ferien und konnten ausschlafen.

*Björn König, 7a*

## Wichtiger Hinweis:

Vor wenigen Jahren wurden vom Kultusministerium zwei unterrichtsfreie Tage Anfang Februar im Anschluss an die Ausgabe der Halbjahreszeugnisse eingeführt zu Lasten der Dauer der Osterferien.

Jetzt hat das Kultusministerium es den Schulen freigestellt, an dieser Regelung festzuhalten oder zu der ursprünglichen Regelung zurückzukehren.

Vom nächsten Jahr 2004 an wird die Realschule nach Zustimmung der Gesamtkonferenz, des Elternrats, des Schülerrats und der Kreisverwaltung auf die zwei Tage verzichten und dafür die Osterferien verlängern. Genauso wird die Orientierungsstufe Ebstorf im Jahr 2004 verfahren.

Das heißt: Am **2. und 3. Februar** wird **planmäßig Unterricht** stattfinden, die Schülerbeförderung wird wie üblich durchgeführt werden. Die Tage **15. und 16. April** werden **unterrichtsfrei** sein und werden damit **Bestandteil der Osterferien**.

Diese Regelung wird auch in den Folgejahren gelten.

Jörg-Dietrich Kaufmann

## Die nächsten Termine

Weihnachtsferien	22.12. – 6.1.
Ausgabe der Halbjahreszeugnisse	30.1.
3. Elternsprechtage	5.2.
Gesamtkonferenz	9.2.
Betriebspraktikum der 9. Klassen	9. – 20.2.
Projektwoche	22. – 26.3.
Osterferien	29.3. – 16.4. (!)

Wir bestätigen den Erhalt des  
Mitteilungsblatts 4/03

Diese Mitteilungen werden von der Schulleitung der **Gervasius-Realschule** in 29574 Ebstorf herausgegeben.

- Tel.: 05822-96411
- Fax: 05822-96426
- Email: [mibla@gervasius-realschule.de](mailto:mibla@gervasius-realschule.de)

Verantwortlich: RR Jürgen Schneider  
Redaktion: RKR Jörg-Dietrich Kaufmann  
Auflage: 350